

**Protokoll über die Sitzung der
14. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 22.05.2022**

Herr Schmallenbach begrüßt die Anwesenden zur 14. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

Herr Schmallenbach informiert über die neuen Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege:

- Frau Quade (Compass Private Pflegeberatung)
- Frau Pille (Amt für Soziale Angelegenheiten – Geschäftsstelle)

Herr Schmallenbach informiert über ausgeschiedene Mitglieder:

- Herr Peeters (vdek Landesvertretung NRW)

Als Gäste begrüßt Herr Schmallenbach:

- Frau Meyer – AGewiS
- Herr Tomasseti – Amt für Soziale Angelegenheiten, Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Hr. Knake, Hr. Rosenthal und Hr. Sramek Vertreter für den Pflegewohnstift der Alloheim Senioren-Residenz

TOP 1: Beratung von Investitionsvorhaben nach §8 Abs.2 Nr.7 Alten- und Pflegegesetz (APG NRW)

Im Vorfeld erklärt Herr Schmallenbach die Vorgehensweise.

Es wird folgendes Projekt vorgestellt und beraten:

1. Pflegewohnstift Gummersbach, Industriestraße, 51643 Gummersbach

Bereits in der Konferenz vom 23.05.2018 wurde das „Generationenquartier am Seßmarbach“ von einem Investor vorgestellt und grundsätzlich positiv bewertet. Neben verschiedenen Wohnangeboten sollte ein Senioren-Campus mit folgenden Angeboten geplant werden:

- eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 80 Plätzen zzgl. 15 Plätze solitäre Kurzzeitpflege
- eine Tagespflege mit 12 Plätzen
- zwei anbieterverantwortete Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- ca. 40 Appartements (bezahlbares) Service-Wohnen
- Büroräume für einen ambulanten Pflegedienst

Mittlerweile sind alle planungsrechtlichen Abstimmungen und Vorbereitungen erledigt. Zudem hat der Investor mit Alloheim einen Betreiber für das pflegerische Angebot gefunden. Dieses sieht mittlerweile wie folgt aus:

- eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 106 Plätzen, davon 13 Plätze solitäre Kurzzeitpflege
- eine vollstationäre Pflegeeinrichtung in einem separaten Gebäude mit 24 Plätzen (der Schwerpunkt soll „Junge Pflege“ sein)
- eine Tagespflege mit 14 Plätzen
- ca. 30 Appartements Service-Wohnen

Die ursprünglich geplanten Wohngemeinschaften sind nicht mehr Teil des Konzepts.

Herr Sramek, der leitende Architekt, sowie Herr Rosenthal als Bauherrenvertreter und Herr Knake als Vertreter der Alloheim Senioren-Residenz stellten das Projekt vor. Herr Sramek erläuterte die architektonischen Planungen. Ausführlicher wurde auf die begrünten Dachflächen eingegangen, da von Seiten der Konferenzmitglieder die Nachfrage zu den Maßnahmen der Wärmeregulieren im Gebäude aufkam. Zum Schutz der Bewohner ist dies, gerade in den Hitzeperioden, ein wichtiger Aspekt, der in der Planung berücksichtigt werden muss.

Die PowerPoint-Präsentation zu dem Projekt ist im Anhang des Protokolls beigefügt.

In der Vorstellung des Projektes wurde der Bereich der „Jungen Pflege“ nicht explizit bestätigt, eine Realisierung sei noch nicht offiziell. Hier wurde von den Mitgliedern der Konferenz deutlich gemacht, dass der Bereich der „Jungen Pflege“, wenn möglich geschaffen werden soll.

In der Beratung wurde rege zum Thema „bezahlbares Wohnen“ diskutiert, im Beratungsprojekt sind keine Sozialwohnungen eingeplant. Da hier allerdings ein dringender Bedarf besteht, wird der Betreiber von Seiten des Oberbergischen Kreises animiert das Projekt dahingehend zu erweitern. Der Betreiber steht weiteren Gesprächen offen gegenüber.

Als Ergebnis der Beratung wird festgehalten, dass das Projekt mit 12 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen seine Zustimmung erhalten hat.

TOP 2: Tätigkeitsbericht der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen von 2019 und 2020

Herr Tomasseti stellt den Tätigkeitsbericht der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen vor. Die PowerPoint Präsentation befindet sich im Anhang.

TOP 3: Örtliche Planung für den Oberbergischen Kreis 2021

Herr Klotz stellt die aktuelle Örtliche Planung für den Oberbergischen Kreis vor. Die entsprechende PowerPoint Präsentation befindet sich im Anhang.

Im späteren Diskurs regte Herr Rappenhöhner an, Anreize für private Pflegedienste in Form kostenloser Parkausweise zu schaffen.

Die Leistungen im Bereich der Hauswirtschaft könnten verbessert werden, wenn die Pflegekräfte der ambulanten Dienste weitere Personen in ihren PKW's mitführen dürften. Bisherige Versuche diese Regelung abzuschaffen blieben bislang erfolglos.

Des Weiteren wurde angeregt, die Ausbildungsmessen an drei Standorten im Kreisgebiet anzubieten, um Schüler/innen besser erreichen zu können.

Zum Thema ausländische Fachkräfte wurde ein Bedarf an qualifizierten Schulungen deutlich. Es wurde gefordert, dass der Oberbergische Kreis sich in diesem Bereich besser aufstellen sollte. Es sollten Schulungen für Sprache, aber auch kulturelle Unterschiede und Integration angeboten werden. In der Diskussion wurde über die Wirtschaftlichkeit der Förderung ausländischer Pflegekräfte gesprochen. Fraglich ist, ob dieser Personenkreis nach abgeschlossener Aus- /Weiterbildungen auch in den Betrieben gehalten werden können.

Herr Schmallenbach bedankt sich für die wichtigen Impulse und den Austausch zu den Themen.

TOP 5: prospektive Versorgungssituation in der ambulanten Pflege

TOP 5 wurde aufgrund des thematischen Diskurs nach der Vorstellung der örtlichen Planung vorgezogen.

Die ambulanten Pflegedienste, gerade die kleineren Betriebe, haben große Probleme ihr Personal zu halten, da sie ihren Arbeitnehmern keine Anreize bieten können. Aufgrund der Spezialisierungen innerhalb des Pflegeberufes dürfen die Fachkräfte viele Tätigkeiten nicht ausüben.

Ambulante Dienste arbeiten an der Kapazitätsgrenze, gerade für kleine Dienste wird keine Zukunftsperspektive gesehen.

Frau Koxholt regte an, dass für die ambulanten Dienste ein örtlicher Ansprechpartner integriert werden sollte. Gerade in Pandemiezeiten fehlte eine (Kreis-)Stelle, an die sich die Dienste bei Fragen und Problemen wenden konnten.

Herr Klotz machte das Angebot einer Arbeitsgruppe „ambulante Dienste“. Das Amt 50 wird sich mit den interessierten Akteuren aus diesem Bereich in Verbindung setzen. Die Ergebnisse aus der AG sollen in der nächsten Konferenz vorgestellt werden.

TOP 4: Vorstellung AGewiS

Die PowerPoint von Frau Meyer über die AGewiS ist im Anhang beigefügt.

Für 2023 sind Fort- und Weiterbildungen für Senioren in Planung.

Aus dem späteren Diskurs ergibt sich eine Anfrage von Fr. Bäcker (Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz) zum Thema Seminare/Fortbildungen für Ukrainer/innen, die in der Pflege arbeiten möchten. Frau Meyer und Frau Bäcker möchten diesbezüglich nochmals in Verbindung treten.

Des Weiteren ergibt sich auch hier eine Arbeitsgruppe „Fachkräftemangel“. Das Amt 50 wird sich mit den interessierten Akteuren aus diesem Bereich in Verbindung setzen. Die Ergebnisse aus der AG sollen in der nächsten Konferenz vorgestellt werden.

TOP 6: Fachkräftemangel

Das Thema Fachkräftemangel wurde im Diskurs der TOPs 4 und 5 bereits erörtert.

TOP 7: Verschiedenes

- Herr Schmallenbach berichtet über die aktuellen Erfolge von OBERBERG_FAIRsorgt.

Da keine weiteren Fragen bestehen schließt Herr Schmallenbach die Sitzung.

Die nächste Kommunale Konferenz Alter und Pflege findet am **22.11.2022** statt.

Protokollführerin



Natalie Pille

Gesehen



Ralf Schmallenbach
Dezernent für Gesundheit
Jugend, Soziales